



EINFACH URGUT.

# URGUT LEBEN

*Das Journal für Heumilchbäuerinnen & Bauern*

#7/Oktober 2023



Im Porträt:

***Umbau schafft***

***Komfort und***

***Tierwohl***

FRUCHTBARE BÖDEN **Fördern Ertrag und Artenvielfalt** PODCAST **Anpassung an den Klimawandel**  
HERBSTKAMPAGNE **Umfangreiche Werbeoffensive** HEUGALA 9. MÄRZ 2024 **Termin vormerken**



## Editorial



Karl Neuhofer

Obmann  
ARGE Heumilch Österreich  
Heumilchbauer



Nachhaltige Milchsysteme wie die Heuwirtschaft sind besonders zukunftsfähig. Konsumentinnen und Konsumenten lassen immer öfters Tierwohl und eine umweltschonende Produktionsweise in ihre Kaufentscheidung einfließen. Wenn in Deutschland aktuell Agrarwissenschaftler verstärkt die Milcherzeugung aus dem Grünland fordern, damit Ackerflächen der menschlichen Ernährung dienen und die Umwelt geschont wird, dann sprechen sie ein Prinzip an, nachdem wir Heumilchbäuerinnen und Bauern wirtschaften. Dass 75 % der Energie- und Proteinversorgung der Milchtiere aus dem Gras kommt, ist in Europa die Ausnahme und zeichnet unsere Heumilch aus. Zu dieser Grünland-basierten Fütterung gehört die Produktion eines hochwertigen Grundfutters. Die Bodenqualität spielt dafür neben einem nachhaltigen Heutrocknungssystem die zentrale Rolle. Mit der Saat der richtigen Pflanzen, angepassten Schnitten und schonender Düngung kann das Bodenleben gefördert und die Bodenfruchtbarkeit gesteigert werden.

Es ist nicht einfach, als 19-jähriger einen Bauernhof zu übernehmen. Schon gar nicht, wenn er sich in einer Steillage befindet und auf dem Hof große Investitionen anstehen. Für Bernhard Dietrich aus Mellau im Bregenzerwald fiel die Entscheidung jedoch nicht schwer. Er wollte für seine Heumilchkühe mit dem Bau eines Laufstalls mit Außenanlage sowie einer modernen Heutrocknungsanlage die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen. Wie ihm die Verbindung aus Tierwohl und gezielten Investitionen in mehreren Schritten gelungen ist, stellen wir euch im Porträt in dieser Ausgabe vor.

Euer Karl Neuhofer



IM PORTRÄT

# „Tierwohl beginnt bei der Fütterung, Umbau schafft Komfort“

„Ich habe bereits mit 19 Jahren den Hof von meinem Vater übernommen, als dieser in Pension ging. Mein Ziel war es, den Betrieb mit einem zukunftsfähigen Stall neu aufzubauen und gute, gesunde Kühe zu züchten. Die Tiere danken uns die Investitionen heute vielfach mit ihrer Gesundheit und Milchmengen von bis zu 8.000 Kilogramm pro Kuh“, freut sich der mittlerweile 29-jährige Heumilchbauer Bernhard Dietrich über die gelungene Umsetzung. Bernhard, der auch als Zimmermann arbeitet, bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Partnerin Anette (35) den „Berghof Dietrich“ auf 900 m Seehöhe in Mellau/Bregenzerwald. Seit vier Jahren ist auch Sohn Elias Teil der Familie. Den Bauernhof hat Bernhard 2013 von seinen Eltern übernommen, die auch schon ausschließlich Heumilch produziert haben. Für ihn war von Anfang an klar, dass die Modernisierung des Hofes zu einer Arbeitserleichterung und zur Verbesserung



des Tierwohls führen musste. Und für die Kühe sollte trotz der Steillage des Hofes ein Wechsel von der Anbindehaltung zum Laufstall mit Auslauf möglich sein. Bernhard wusste, dass er mit großer Eigenleistung kosteneffizient umbauen konnte, alle Maßnahmen aber dennoch nur schrittweise möglich waren. Daher wurde der Hof 2017 in einem ersten Schritt durch einen modernen Laufstall erweitert sowie mit einer Dachabsaugung zur optimalen Heutrocknung ausgestattet.

### „Heiße Luft“

Drei Belüftungskammern mit insgesamt 550 m<sup>3</sup> Volumen ermöglichen nun dank eines Hochleistungslüfters einen wechselweisen Trocknungsbetrieb. Dadurch können die Schnitte stufenweise in die einzelnen Kammern eingebracht werden. „Innerhalb von zwei bis drei Tagen wird das Futter von ca. 35 Prozent Feuchtigkeit auf ca. 10 Prozent herunter getrocknet“, so Bernhard. Unterstützend wirken das Anwärmen der Zuluft und ein Wärmetauscher. Um bei länger anhaltendem Regen dieselben guten Ergebnisse erzielen

Bernhard Dietrich und Anette Strolz bewirtschaften 16 Hektar Grünland sowie 2 Hektar Wald oberhalb von Mellau im Bregenzerwald und sorgen für 10 Milchkühe. Eine umfassende Modernisierung des Betriebs bringt Arbeitserleichterung und sorgt für mehr Tierwohl.



zu können, wird in einem nächsten Schritt eine Wärmepumpe zur Luftentfeuchtung installiert. Dazu kommen eine 25-kW Photovoltaikanlage zur autarken Stromversorgung.

### 18.000 € pro Kuhplatz

Ein weiterer wichtiger Schritt für das Tierwohl war der Umbau des traditionellen Anbindestalls in einen Laufstall. Bernhard erklärt:

„Der neue Stall für 10 Kühe besteht aus komfortablen Liegeboxen und einem Butterfly Melkstand, der ohne Melkgrube auskommt und ein einzelnes Zu- und Ablassen der Tiere ermöglicht. Dazu kommen

acht Kälberboxen, eine Abkalbebox, der Futterautomat und der vergrößerte Heustock.“ Zentraler Bestandteil ist der neue Auslauf, den die Kühe das ganze Jahr – auch wenn es schneit oder regnet – nutzen können. In der Melkanlage werden nun zwei Kühe nebeneinander gemolken. Eine Aufgabe, die pro Melkdurchgang nur mehr eine Dreiviertelstunde in Anspruch nimmt. Die neuen Spaltenböden

im Stall erleichtern das Misten, die Gummimatten schonen die Gelenke und am Kraftfutterautomat können sich die Kühe selbst bedienen. Da Bernhard als Zimmermann sehr viel Eigenleistung einbringen konnte, beliefen sich die Investitionen letztendlich auf rund 200.000 Euro. Ein Kuhplatz kostete somit vor der Investitionsförderung von 40 % rund 18.000 Euro.

### „Mit unserem Laufstall sind wir für die Zukunft gerüstet“

Bernhard Dietrich  
Heumilchbauer

### Beste Futterqualität

Während die Kühe der Dietrichs zwischen Frühjahr und Herbst auf der Alpe sind, widmet sich Bernhard der Futterproduktion auf den steilen Bergwiesen rund um seinen Hof. Der Vorarlberger experimentiert seit vielen Jahren an der Verbesserung seiner Heuqualität und konnte gute Erfolge erzielen. „Die Futterqualität hat sich durch bodenschonendes Arbeiten sehr verbessert. Wir nutzen zum Beispiel leichtere Arbeitsgeräte und achten darauf, das Grundfutter nicht unnötig zu überfahren“, erklärt Bernhard. Dank seiner effizienten Art zu heuen, kann das Heu früher eingebracht werden

und die Nährstoffe bleiben erhalten. Für den Humusaufbau wird mehr Festmist ausgebracht. Und obwohl der Bregenzerwald eine der regenreichsten Regionen Österreichs ist, setzt Dietrich bei der jährlichen Aussaat auf Tiefwurzler-Gräser. Eine Vorsorge für möglicherweise trockenere Sommer in Zukunft.

### Freude an den Tieren

„Ich hätte eigentlich nicht gedacht, dass ich jemals in der Landwirtschaft lande. Ich kannte aber bereits den Umgang mit den Tieren, da ich mit den Großeltern als Kind öfters auf der Alpe war. Es ist genau diese Freude an den Tieren, die wir unserem Sohn Elias vermitteln möchten“, erklärt Anette den täglichen Antrieb für ihre herausfordernde Arbeit. Eine, die auch in Zukunft nicht ausgehen wird. Bernhard lachend: „Mit unserem Laufstall sind wir für die Zukunft gerüstet. Wir haben bewusst nicht zu groß gebaut, damit wir flexibel und unabhängig sind. Wir möchten weiter auf dem aufbauen, was wir bisher geschaffen haben. Unser Ziel ist konstant gesundes Vieh mit guten Leistungen zu züchten.“ ■





ÖPUL-Programm neu

## Information zum Heumilch-Regulativ

Der Qualitätsstandard der ARGE Heumilch, den wir auch zu unseren Konsumenten kommunizieren, ist im Heumilch-Regulativ festgeschrieben, das auf unserer Website veröffentlicht ist. Dort findet sich auch das „Zertifizierungsprogramm für Heumilch g.t.S.“ sowie die „Ergänzung zum Zertifizierungsprogramm Heumilch g.t.S.“, in denen die Details der Vorgaben und der Kontrollen festgeschrieben sind.

Aufgrund des neuen ÖPUL-Programms ist „Heuwirtschaft“ eine Kombinationsverpflichtung mit der Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB)“. Alle Milchlieferanten, die bis jetzt am ÖPUL nicht teilgenommen haben, sind ab 01.01.2024 verpflichtet, an „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung“ teilzunehmen. Die Kontrolle erfolgt über die Kontrollstellen anhand des Mehrfachantrags.

Das Heumilch-Regulativ und alle dazugehörigen Dokumente können unter [www.heumilch.com/heumilch/regulativ/](http://www.heumilch.com/heumilch/regulativ/) oder über den QR Code aufgerufen werden.



Podcast

## Anpassung an den Klimawandel



Die globale Erwärmung und die damit eingehenden Wetterveränderungen machen auch vor der Landwirtschaft nicht halt. Um langfristig erfolgreich tätig zu sein, ist es wichtig, nachhaltige Maßnahmen auf dem eigenen Betrieb umzusetzen. Über seine Erfahrungen mit dem Klimawandel hat sich Obmann Karl Neuhofer mit PD Dr. Andreas Steinwider, Leiter für Forschung und Innovation der HBLFA Raumberg-Gumpenstein, unterhalten und gibt in diesem Podcast wertvolle Tipps für die Zukunft.

Hier geht's zum Podcast:



## LIEBE HEUMILCHBÄUERINNEN UND BAUERN,

wir laden euch herzlich zur Heugala 2024 ein.

Neben spannenden Fachvorträgen und der Prämierung der besten Heuqualitäten gibt es einen besonderen Meilenstein in der Entwicklung der traditionellen Heuwirtschaft zu feiern. Ihr dürft gespannt sein!

## HEUGALA 2024

SA, 09. MÄRZ 2024 AB 09:00 UHR

Salzburg Congress



Wir bitten euch, den Termin vorzumerken und würden uns freuen, euch persönlich bei der Heugala begrüßen zu dürfen. Ein detailliertes Programm und alle wichtigen Informationen zur Veranstaltung werden euch rechtzeitig übermittelt.

### Impressum

📍 ARGE Heumilch Grabenweg 69 | A-6020 Innsbruck ☎ +43 512/345245 ✉ of ce@heumilch.at 🌐 www.heumilch.com

